

**Auftritt der Schülerfirma „Seniorenhilfe mit Herz“
auf der DONA 2010
vom 20.03.2010 – 23.03.2010**

Insgesamt 13 Schüler aus den Klassen M9b und M10 beteiligten sich zusammen mit Fr. Rothhammer und der Unterstützung von Lehramtsstudenten auf der diesjährigen DONA:

Erste Eindrücke / Impressionen / Tag 1:

- „Am Anfang war`s schwierig und eine Überwindung, Leute anzusprechen. Aber allmählich macht`s Spaß, weil sich Leute interessieren und sich mit uns unterhalten! Am besten fand ich, als eine Dame sich mit der Frau Rothhammer unterhalten hat und dann am Schluss die ganze Zeit gesagt hat, dass sie bestimmt die coolste Lehrerin und eine ganz FLIPPIGE ist ... Das war das BESTE vom ganzen Tag! Da hättet ihr wirklich dabei sein müssen...“(Jacqueline Mannstaedt, M10)
- „Ich habe mir das viel schwieriger vorgestellt, aber so schlimm war es dann gar nicht die Leute anzusprechen und ihnen unser Projekt zu erörtern. Ich finde es super wenn einen die Leute ansprechen und sagen dass es eine tolle Idee ist.“(Laura Bleibinhaus, M10)
- „Eigentlich war es gar nicht so schlimm mit den Besuchern der Dona Kontakt aufzunehmen , meistens hatten wir auch Erfolg und großen Spaß, aber es gab auch einige nicht so freundliche Besucher aber das ist normal . Im großen und ganzen war es ein tolles Erlebnis“ (Obermeier Florian , M10)
- „Nach ersten Erkenntnissen fand ich die Dona 2010 nicht so schlimm, da auch die Kunden sehr freundlich waren. Aber ich finde, dass es nach ca. 4 Std. doch sehr anstrengend ist. Mein erstes Fazit von der Dona ist sehr positiv ausgefallen.“ (Josef Weiherer , M10)

Tag 2 Sonntag, 21.03.2010

- „Ich erlebe eine recht angenehme Atmosphäre, Schüler die hinter ihrer Idee stehen und diese auch ansprechend vermarkten. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten auf fremde Leuten zuzugehen, überwinden die Lernenden ihre Schüchternheit dank der positiven Resonanz recht schnell, fassen sich Mut und vermitteln dadurch ihr Angebot mit viel Einsatz und Herz. Die Reaktionen des Publikums sind sehr positiv, viele bewundern den Einsatz, sprechen Lob aus und zeigen Interesse.“(Fr.Arzt, Lehramtsstudentin)
- „Ich finde die Donau recht nett. Ich sehe viele Veranstalter und verschiedene Stände hier. Zudem treffe ich viele Bekannte dort. Hier gibt es auch viele Stände wo man etwas interessantes sieht, z.B. Model-Hubschrauber. Es gefällt mir eigentlich recht gut und freue mich schon auf Montag und Dienstag.“ (Patrick Schön, M9b)
- „Ich hatte am Anfang Probleme, die Leute anzusprechen, da öfters unfreundliche dabei waren, doch mit der Zeit wurde die Stimmung immer lockerer und ich sah über die unfreundlichen Blicke und Sprüche hinweg. Es hat mir Spaß gemacht, das Projekt >>Seniorenhilfe mit Herz<< zu erklären und es waren auch einige Leute daran interessiert, was einem Ansporn zum Weitermachen gab. Trotzdem glaube ich, dass die Nachmittagsschicht besser besucht ist, da die meisten schon gefrühstückt hatten.

Es gefällt mir ziemlich gut und ich bin schon auf Montag und Dienstag gespannt.“ (Christina Riemhofer, M9b)

- Ich denke, die Dona ist ein ganz tolles Projekt, das für uns sowie auch für die Besucher der Dona interessant ist. Ein Kunde fragte uns, wer die Kuchen gemacht hatte und sagte dazu „... und sonst heißt es immer, die jungen Leute können nix“. Das Projekt „Seniorenhilfe mit Herz“ ist ein interessantes Projekt, wofür sich viele ältere Menschen interessieren. Am Anfang fiel es eher schwer, die Leute anzusprechen, doch dann ist es sehr gut gelaufen. (Andrea Billert, M9b)

Tag 3 Montag, 22.03.2010

- Am Anfang war es sehr schwer auf die Leute zuzugehen, aber nach einer Stunde war es dann richtig einfach. Außerdem sieht der Stand sehr schön aus. Die Leute sind nett und meistens bleiben Sie auch zum Kaffee und Kuchen. Es ist schön zu hören, dass die Leute unsere Idee gut finden. (Sandra Huber, M9b)
- „Ich denke, dass die Dona 2010 eine sehr positive Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler ist. Man merkt, dass sie mit Freude bei der Sache sind und immer sicherer im Umgang mit fremden Menschen werden. Auch das Publikum nimmt das Angebot der Schüler sehr gut an und spricht ihnen Lob aus, was sich natürlich motivierend auswirkt.“ (Fr. Schmidkonz, Lehramtsstudentin)
- Ich habe nicht gedacht, dass unser Kaffee und Kuchen so gut ankommt, doch wir bekamen sehr viele Komplimente. Außerdem finde ich es eine tolle Erfahrung auf der Dona die Schülerfirma zu präsentieren. Am Anfang dachte ich, es sei nicht schwer auf Leute zuzugehen, doch dann war es schwieriger als ich gedacht hatte. Mir hat es auf jeden Fall sehr gut gefallen und ich würde wieder etwas auf der Dona vorstellen. (Susanne Markl, M10)
- „Wenn ich ehrlich bin, bin ich der Sache erst skeptisch entgegen gegangen, weil ich dachte, dass es nicht viele Leute gibt, die sich für unser Projekt interessieren. Zudem war es für mich wirklich eine große Überwindung mit fremden Leuten zu sprechen, da ich persönlich nicht viel Selbstbewusstsein habe und ich immer Angst habe zu scheitern. Nach einiger Zeit ist mir dann aber klar geworden, dass die Leute sehr freundlich sind und unsere Idee ganz gut finden. Es ist schön soviel Lob zu bekommen. Mich hat es ebenfalls gefreut, dass die Kuchen so gut angekommen sind. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern noch viel Spaß und schöne Stunden auf der Dona 2010.“ (Kristina Hünig, M10)

Tag 4 Dienstag 23.03.2010

- Die Menschen, die unser kleines Cafe besuchten, waren sehr interessiert. Die Kuchen waren der Renner. Die Schüler, die Kaffee und Kuchen anpriesen, waren der Hit, sie haben im Nu die Herzen der Besucher erobert und das Interesse für die Schülerfirma geweckt. Die Idee „Seniorenhilfe mit Herz“ stellt sich als gut und ausbaubar heraus. Nächster Schritt: wir müssen das Projekt noch mehr bekannt machen. (Ellen Neft)
- „Die Dona war eine sehr positive und lustige Erfahrung. Die Schüler waren mit Herz bei der Sache und haben einen sehr netten Eindruck bei den Leuten hinterlassen. Die Idee „Seniorenhilfe mit Herz“ ist von Allen gut angenommen worden und daher wurde gern gespendet. Hervorzuheben ist nochmals der große Einsatz der Schüler, sie haben ihre Sache wirklich ganz hervorragend gemacht“ (Stechl Sebastian, Lehramtsstudent)

- Mir ist erst nach einer gewissen Zeit klar geworden, dass unsere Idee von der Schülerfirma, uns bei der Dona vorzustellen richtig gut war. Die Leute sind zuvorkommend und sehr nett, sie sind interessiert an unseren Arbeiten und hören einem sehr aufmerksam zu. Es war wirklich ein großer Erfolg an der Dona teilzunehmen, weil viele Menschen sehr freundlich waren und sich einen Cafe und ein Stück Kuchen bestellten. Allerdings gab es auch einige unfreundliche und geizige Besucher, aber das ist bei solchen Veranstaltungen normal, denke ich. (Florian Menath, Adrian Mühlbauer, Luca Eberwein)